



Spezialveranstalter für Studien-, Kultur-, Agrar-, und Gruppenreisen aller Art Top Incoming für Bulgarien

SENTAL REISEN GmbH ist ein auf Gruppen- und Rundreisen spezialisierter Reiseveranstalter. Das Unternehmen existiert seit 16 Jahren. Neben den klassischen Reisezielen in Bulgarien, bietet das Programm von SENTAL REISEN GmbH auch Reisen, die jedem Anspruch gerecht werden, von günstigen Basisreisen bis hin zu exklusiven Incentive-Arrangements für Klein- und Grossgruppen. Ein ausgewogenes Preis-Leistungsverhältnis und ein sicheres Gespür für Trends am Markt sind die Stärken. Individuelle Berücksichtigungen von Kundenwünschen sind selbstverständlich. Wir möchten Religion und Kultur Bulgariens unseren Reiseteilnehmern näher bringen und Begegnungen mit Menschen anregen. Unsere Reisen führen zu historischen Städten und Sehenswürdigkeiten des Landes.

Wir bearbeiten interessierte Gruppenverantwortliche und deren Zielgruppen, gestalten nach den Schwerpunkten der Reisegruppe die Programme selbst und arbeiten jede Reise individuell für Sie aus.

Reiseangebote im Überblick

- n BULGARIEN ZUM KENNENLERNEN
- n FACH - STUDIENREISEN
- n KUNST- UND KULTURREISEN
- n KLOSTER UND KIRCHEN BULGARIENS
- n PILGERREISEN
- n GRUPPENREISEN NACH MASS
- n SPEZIALREISEN
- n GEFÜHRTE WEINTOUREN
- n BAHNREISEN - EISENBAHNNOSTALGIE
- n SONDERREISEN ZU FESTEN
- n NATURREISEN
- n DIVERSE SONDERPROGRAMME
- n WELLNESS & KUR
- n KULTUR & GENUSS
- n TRADITION & BRAUCHTUM
- n GRUPPEN- UND EINZELREISEN
- n CLUB- UND WOCHENENDREISEN UND VIELES MEHR...

In diesen Programmen sind viele Besichtigungen, Begegnungen, Weindegustationen, Picknicks und andere Amüsierungsmöglichkeiten inbegriffen. Jede Reisegruppe wird von einem Reiseleiter begleitet, der ausschließlich der Reisegruppe zur Verfügung steht. Unsere Reiseleiter sind hochqualifiziert und haben einen hohen Ausbildungs- und Kenntnisstand.

Eine sehr gute Betreuung der Reisegruppen ist immer vor Ort gewährleistet.

Falls Sie sich für unsere Rundreiseprogramme interessieren, schreiben Sie uns. Wir werden Ihre Gruppenanfragen professionell, schnell und zuverlässig bearbeiten. Für Fragen und Wünsche stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Peter Pavlov - Geschäftsführer
Sental Reisen GmbH
Fax/Phone: 00359 2 979 0754
Fax /Phone: 00359 2 978 9009
Cell Phone: 00359 898273865
E-Mail: sental_reisen_pavlov@hotmail.com
E-Mail: sental_travel_pavlov@yahoo.com
www.rda.de, www.jata-net.or.jp
Sofia 1000, Sveta Sofia Nr.8, Bulgarien

**Rund- und Studienreisen • Kultur- und Erholungsreisen • Wanderreisen • Kirchliche Reisen •
Schülerreisen • Sportreisen • Incentivereisen – Agrar-, und Gruppenreisen aller Art**

Feste und Traditionen

Die Veränderung seit dem politischen Umbruch macht auch bei den Festen und den Traditionen bemerkbar. Durch die Vielzahl der ethnografischen Gebiete Bulgariens kommt es bei den Traditionen und Bräuchen immer wieder zu kleinen Abweichungen. Die folgenden Bräuche und Sitten sind die bekanntesten und am weitesten verbreiteten.

Der Namenstag - imen den

Eines der verbreitetsten Feste ist der Namenstag - imen den. Deren gibt es fast so viele wie es Namen gibt. Zum Namenstag wird nicht extra eingeladen, der Namensträger ist an diesem Tag auf Besuch eingestellt. Der Besucher überrascht den Namensträger mit einem "tschestit imen den", einem "Glückwunsch zum Namenstag" und einem kleinen Geschenk.

Heiliger Abend

Am Heiligen Abend werden traditionell sieben bzw. neun verschiedenen Gerichte auf den Tisch gebracht werden. Sie symbolisieren die Hoffnung, das der Tisch im kommenden Jahr ebenso reich gedeckt sein wird. Wichtiges Bestandteil ist ein Brot mit einer Münze darin. Der älteste Mann des Hauses bricht dieses Brot und teilt es mit den anderen. Der Finder der Münze, soll das größte Glück im kommenden Jahr haben.



Die Silvesternacht

In der Silvesternacht wird der Tisch reich gedeckt, traditionell mit den Dingen die man selber produziert. Je reicher gedeckt, um so fruchtbarer wird das kommende Jahr. Der Jahreswechsel wird mit Feuerwerk und Sekt begangen. Der erste Augenblick ist für die bulgarischen Kinder der spannendste Moment, denn jetzt kommt der wie ein Weihnachtsmann verkleidete Nachbar als djado mras, als Großväterchen Frost und bringt die sehnsüchtig erwarteten Neujahrsgeschenke. Anschließend gibt es für alle Bniza s kasmeti - Blätterteiggebäck mit Glück. Das Gebäck ist mit Glücks-Wünschen gefüllt, die auf kleinen Papierröllchen vermerkt sind.

Survakane

Survakane gehört zu den Winterfesten die am 26. Oktober (Dimitrov) beginnen und ihren Höhepunkt in der Weihnachtszeit. Am Neujahrsmorgen dann ziehen die Kinder, die Survakari, von Haus zu Haus. Sie tragen geflochtene und geschmückte Zweige der Kornelkirsche (Cornus mas) bei sich, die sogenannten Survatschki, mit denen sie den Erwachsenen auf den Rücken klopfen. Dabei singen sie Neujahrslieder und wünschen den Erwachsenen Glück Gesundheit und ein langes Leben. Dafür erhalten sie dann Gebäck, Nüsse und getrocknetes Obst oder auch kleine Geldgeschenke. Der gleich wird an Weihnachten - koleda - ausgeübt. Die herumziehenden Kinder nennt man dann koledari. War dieser Brauch früher nur Jungen bis 16 Jahren vorbehalten, wird er heute mehr und mehr auch von Mädchen praktiziert.



Ivanowden

Der Namenstag der vielen Bulgaren, die Ivan heißen, findet am darauffolgenden 7. Januar statt. Der Ivanowden wird seit altersher auch als Tag der Trauzeugen begangen. An diesem Tag werden die Trauzeugen von den Verheirateten aufgesucht. Man bittet die Trauzeugen um Verzeihung für die Fehler des alten Jahres, bevor man mit Wein und Schnaps auf ein neues und glückliches Ehejahr anstößt. Eine frisch gebackene Baniza gehört an diesem Tag immer dazu.

Trifon Saresan - Tag des Winzers

Der Tag des Winzers wird am 14. Februar gefeiert. Die Winzer ziehen in den frühen Morgenstunden in die Weinberge und beginnen mit dem Beschneiden der Rebstöcke. Das Fest ist thrakische Ursprünge zu Ehren des Gottes der Fruchtbarkeit und des Weines Dionysos. In den nordbulgarischen Regionen wird an diesem Tag ein Winkerkönig gewählt und mit einer Krone aus Weinreben gekrönt. Der Winkerkönig verwahrt bis zur Wahl seines Nachfolgers die Ikone des Heiligen Tryphon, des Schutzheiligen der Winzer.



Marteniza

Ein weiterer Volksbrauch aus thrakischen Zeiten wird am 1. März begangen. Man schenkt allen Freunden und Bekannten die sogenannten marteniza. Die Martenizi sind verbunden mit Wünschen für Glück, Liebe und Gesundheit verbunden. Ursprünglich waren es nur zwei zusammengedrehte Wollfäden, heute sind es meist zwei rotweiße Bommeln oder Püppchen. Die marteniza gehen auf eine alte heidnische Tradition zurück. Man trägt sie im beginnenden Frühjahr an der Jacke oder als wollenden Armreif am Handgelenk. Zum Frühlingsanfang oder wenn der erste Busch zu blühen beginnt hängt man die marteniza an einen Baum, damit das bunte Anhängsel von einem Storch gesehen wird und er es mitnehmen und dem Glück hinterhertragen kann.



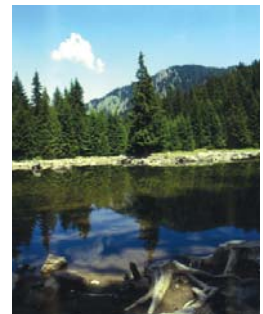
Zvetniza (Palmsontag)

Am Palmsonntag wird zvetniza gefeiert. Im Bulgarischen bedeutet Zvete Blume. Dieser Tag ist allen Frauen gewidmet, die einen Blumennamen tragen: Margarita, Zvetko, Rosa, Violeta, Temenuga.



Welikden - Ostern

Das bedeutendste christliche Fest in Bulgarien heißt Welikden. Der Name des Festes, Welikden - "großer Tag", deutet auf die Auferstehung Jesu Christi hin. Dem Ostergottesdienst folgt eine Prozession um die Kirche, bei der die Menschen mit brennenden Kerzen dreimal um die dunkle Kirche ziehen. Nachdem der Priester das Auferstehungsevangelium verlesen hat klopft er dreimal an die verschlossene Kirchentür. Wenn sich die Tür öffnet ziehen die Menschen mit den Kerzen in die Kirche ein. Nach dem Gottesdienst begrüßen sich die Gläubigen mit den Worten "Wo istina voskresse" - Er ist wahrhaftig auferstanden. Diese Worte hört man zu Ostern oft zwischen Nachbarn, Freunden und Verwandten, zu Hause oder auf der Strasse.



Essen und Trinken

In Bulgarien liebt man eine ländliche, solide Küche. Russische und türkische Einflüsse sind unverkennbar. Ein typisches Gericht ist das Gjuvec, eine duftende Mischung aus allem, was die Jahreszeit gerade bietet: Paprika, und Auberginen, Tomaten und grüne Bohnen, Kartoffeln und anderes Gemüse, das mit Schweine- oder Lammfleisch gekocht wird.

Auch die Pitkeni sind traditionell: Paprikaschoten, die mit Reis und Hackfleisch gefüllt und dann geschmort werden. Sarmi sind mit gehacktem Fleisch gefüllte Wein- oder Sauerkrautblätter. Es gibt Hackfleisch-Würstchen, die Kebapceta heißen, sowie Hackfleisch-Bällchen (Kjufeteta).

Desserts liebt man in Bulgarien sehr süß: in Zucker eingekochte kleine Aprikosen, Rosenblattkonfitüre oder zu dick mit Zuckersirup übergossenes Gebäck. (Ihr Zahnarzt wird begeistert sein.)

Der bulgarische Wein - weiss oder rot - ist sehr gut, meist recht süffig, doch gibt es auch herbere Sorten. Hervorragend ist der dunkelrote Melnik, noch tiefer rot und schwer der Mavrud. Mastica ist ein Anisschnaps und Rosa ist ein Likör, dem man ein wenig Rosenwasser zugesetzt hat. Auch Pflaumenschnaps Slivova gibt es. Man bekommt aber auch Fruchtsäfte sowie gutes Mineralwasser. Oder mit Wasser verdünnten Joghurt, der - wie die überall angebotene Sauermilch - sehr gut gegen den Durst wirkt.

Getränke

- Wein:** Bulgarien gehört zu den Ländern mit der längsten Weinbautradition Europas! Die Thraker brachten vor 5.000 Jahren die ersten Reben aus dem Nahen Osten auf den Balkan. In Bulgarien gibt es fünf Weinbaugebiete: Die Donauebene, Heimat der einheimischen Gamza-Traube, die Schwarzmeerregion mit den besten Weißweinen wie Chardonnay, Sauvignon Blanc, Dimjat oder Riesling, das Rosental mit der Rebsorte Kadarka, das Thrakital, Anbaugebiet des einheimischen Mavrud sowie Cabernet Sauvignon und Merlot. Im Strumatal und am Südabhang des Pirin-Gebirges gedeiht der sehr schwere und süßige Melnikwein.
- Bier:** Die beiden besten Sorten sind Zagorka und Kamenitza
- Spirituosen:** Rakija, Mastika (Anisschnaps ähnlich dem Ouzo mit großer Popularität).



Feiertage

- 1. Januar - Neujahr
- 03. März - Nationalfeiertag - Tag der Befreiung nach dem Kirchenkalender - Ostermontag und Pfingstmontag
- 1. Mai - Tag der Arbeit
- 24. Mai - Nationaler Tag der slawischen Kultur und des Schrifttums
- 25/26. Dezember - Weihnachten
- 31. Dezember - Silvester

Kunst und Kultur im Herzen des Balkan

1. Tag

Linienflug nach Sofia, der Hauptstadt Bulgariens: Besichtigung der Alexander-Newski-Kathedrale mit Ikonenmuseum-Krypta; Hotelbezug für zwei Nächte.

2. Tag

Ganztägige Stadtbesichtigung von Sofia: byzantinische Basilika der hl. Sophia, orthodoxe Sv. Nedelja Kirche, Banja-Baschi-Moschee (Außenbesichtigung), römische Rotunde „hl. Georg“ des 4. Jhs., Zentralsynagoge mit Besuch im Jüdischen Museum; Kirche von Bojana mit wertvollen Wandmalereien von 1259 (UNESCO-Weltkulturerbe).



3. Tag

Fahrt zum malerischen Museumsdorf Koprivtschiza. Weiter über den Trojan-Pass zum Trojan-Kloster (16. Jh.), das drittgrößte Kloster Bulgariens. Anschließend nach Veliko Tarnovo, der einstigen Hauptstadt des zweiten bulgarischen Reiches (1185-1396), malerisch am Jantra-Fluss gelegen: Hotelbezug für zwei Nächte. Abendessen in der Altstadt.



4. Tag

Veliko Tarnovo: Auffahrt zur mittelalterlichen Festung Tsarevets (Zarenhügel); Besichtigung der Petrus- und Paulus-Kirche, eine der schönsten mittelalterlichen Kirchen der Stadt mit einem außergewöhnlichen ikonographischen Programm. Danach Ausflug nach Arbanassi: nationales Architektur- und Museumsreservat mit interessanten Kirchen, Klöstern und altbulgarischen Häusern. Am Nachmittag Fahrt zum nahe gelegenen Weindorf Ljaskovez: Weindegustation mit kleinen Vorspeisen. Abendessen in einer rustikalen Gaststätte in Arbanassi. Rückfahrt nach Veliko Tarnovo.



5. Tag

Fahrt nach Preslav: Besichtigung der „Goldenen Kirche“ und weiterer Ausgrabungen; Besuch im Museum, wo der berühmte Goldschatz zu sehen ist. Weiterfahrt nach Madara: Besichtigung der Felsenhöhlen (Kultstätte aus thrakischer Zeit) und des einzigartigen Monumental-Felsenreliefs aus dem 8. Jh., das unter UNESCO-Denkmalenschutz steht. Anschließend Fahrt an die Schwarzmeerküste: Hotelbezug in Varna für eine Nacht.

6. Tag

Wanderung (ca. 1 Std.) zum Aladsha-Kloster, ein im 5. Jh. gegründetes Felsenkloster mit Höhlen aus dem 13./14. Jh. Weiterfahrt nach Varna, der größten Hafenstadt Bulgariens: römische Thermen, kunstgeschichtliches Museum mit dem einzigartigen Goldschatz der Nekropole. Danach Hotelbezug in Slancev brjag (Sonnenstrand) für eine Nacht.



7. Tag

Fahrt nach Nesebar, dem malerisch auf einer Halbinsel im Schwarzen Meer gelegenen antiken Messambria, mit vielen Bauten aus der Antike und Kirchen aus dem 13./14. Jh.: Besichtigung der Pantokrator-Kirche; Sveti Stefan Kirche mit sehr schönen Ausmalungen; Kirche Sveti Spas mit vollständig erhaltener Ausmalung von 1609. Danach Fahrt nach Kazanlak, Hauptort des berühmten Rosentales: thrakisches Grabmal aus dem 3./4. Jh.v.Chr. mit denkmalgeschützten Fresken; Besuch der Shipka-Gedächtniskirche mit ihren vergoldeten Kuppeln; Hotelbezug für eine Nacht.



8. Tag

Fahrt zum Batschkovo-Kloster, dem zweitgrößten im Lande: wunderschöne und teilweise sehr gut erhaltene Wandmalereien wie z.B. im Refektorium und in der Gebeinkirche. Weiterfahrt nach Plovdiv, zweitgrößte Stadt Bulgariens: Besuch im Ethnographischen Museum, der Konstantin- und Helena-Kirche, des gut erhaltenen römischen Theaters und der größten Moschee der Stadt; Hotelbezug für eine Nacht.

9. Tag

Fahrt durch die Schluchten der Rhodopen und durch malerische Natur nach Bansko, der Pforte zum majestätischen Pirin-Gebirge und zum Nationalpark (UNESCO-Weltkulturerbe): Rundgang durch den



Stadtkern zur Kirche der hl. Dreifaltigkeit. Weiterfahrt nach Melnik, eine der kleinsten Städte Bulgariens inmitten von Sandpyramiden aus rosarotem Sandstein, die ihren Ursprung im 11. Jh. hat: Rundgang mit Besuch des Kordopulov-Hauses (1754) und der mittelalterlichen Ruinen eines byzantinischen Despotenpalastes. Anschließend geht es in den Kurort Sandanski: Hotelbezug für eine Nacht.

10. Tag

Fahrt zum Rila-Kloster (UNESCO-Weltkulturerbe), dem größten Kloster auf der Balkanhalbinsel: malerische Architektur und Fresken aus der bulgarischen Wiedergeburtzeit, wertvolle Museumsexponate. Weiterfahrt nach Samokov: Besuch der Bairakli-Moschee und des Nonnenklosters. Dann nach Sofia: Hotelbezug für eine Nacht. Am Abend Besuch einer Folklore-Veranstaltung.

11. Tag

Transfer zum Flughafen. Rückflug nach Deutschland.

Ein Land von seiner schönsten Seite

1. Tag: Anreise

Individuelle Anreise zum gebuchten Flughafen in Deutschland und Flug mit LUFTHANSA via Frankfurt nach Sofia. Sie werden im Laufe des Tages in Sofia ankommen. Nach der Unterbringung im Hotel in Sofia Abendessen.

2. Tag: Sofia – Rila Kloster

Nach dem Frühstück besichtigen Sie die Hauptstadt Sofia. Diese Stadt ist eine der ältesten europäischen Städte. Gelegen zwischen Orient und Europa, leben hier Vergangenheit und Gegenwart harmonisch zusammen. Beim Besuch der Alexander Newski Kathedrale, der größten Kirche auf der Balkanhalbinsel oder der Sophiakirche, die Namensgeberin der bulgarischen Hauptstadt, entdecken Sie herausragende und historische Bauwerke. Am Mittag besichtigen Sie das monumentale Rila Kloster mit seinen imposanten Wandmalereien und Ikonen. Danach fahren Sie weiter Richtung Süden. Unterbringung und Abendessen im Hotel bei Melnik.



3. Tag: Roshen Kloster und Melnik

Frühstück. Am heutigen Tag wandern Sie zu dem nahe gelegenen Roshen Kloster (optional, auch mit dem Bus möglich). Dieses Kloster fasziniert mit seiner einzigartigen Ruhe. Mittagessen. Auf der Fahrt nach Melnik fahren Sie durch ein Meer von phantastischen Felsgebilden. Danach findet ein kleiner Rundgang durch die alten Gassen von Melnik statt. Unterbringung in Bansko im Hotel. Bei einem Abendessen können Sie auch exzellente bulgarische Weine genießen.



4. Tag: Bansko - Batschkovo Kloster – Plovdiv

Nach dem Frühstück Besuch von Bansko. Dieses alte, römische Städtchen ist mittlerweile Bulgariens viertgrößtes Wintersportzentrum. Von Bansko steht Ihnen eine erlebnisreiche und einmalige Fahrt mit der Schmalspurbahn nach Welingrad bevor. Sie passieren den höchstgelegenen Bahnhof Bulgariens (1295 m ü.d.M.). Ein weiteres herausragendes Kloster ist das Batschkovo-Kloster aus dem 11. Jh.. Das zweitgrößte Kloster des Landes wird als nationales Heiligtum verehrt. Unterbringung im Hotel in Plovdiv. Abendessen.



5. Tag: Plovdiv – Kazanlak

Frühstück. Lukian, der Grieche, nannte Plovdiv „die Größte und Schönste aller Städte Thrakiens“. Dort findet ein Stadtrundgang in der Altstadt statt. Sie besuchen das Ethnographische Museum, die Kirchen Hl. Konstantin und Helena und das antike Theater aus dem Jahre 114 n. Chr. In einem landestypischen Restaurant können Sie zu Mittag essen. Von Plovdiv fahren Sie nach Kazanlak, dem Zentrum der Rosenproduktion. Bei einem Besuch einer Rosendestilliererei wird Ihnen eine Verkostung von Rosenlikören oder Konfitüren angeboten. Weitere Übernachtung in Plovdiv. Abendessen.





6. Tag: Veliko Tarnovo – Arbanassi - Sofia

Frühstück im Hotel. Sie fahren heute nach Veliko Tarnovo, der historischen Hauptstadt Bulgariens. Dort besichtigen Sie die Zarenfestung Zarevets. Am Mittag schlendern Sie durch die engen Gassen dieser faszinierenden Stadt. Danach fahren Sie weiter nach Arbanassi. Dieses kleine Dörfchen zeigt eindrucksvoll die bulgarische Architektur aus dem 17. Jh. Von dort aus hat man einen überragenden Blick auf Veliko Tarnovo. Übernachtung im Hotel bei Veliko Tarnovo oder in Arbanassi. Abendessen im Hotel.



7. Tag: Rückflug nach Deutschland oder Beginn der Erholungsverlängerung am Goldstrand

Nach dem Frühstück Rückfahrt nach Sofia. Der Nachmittag ist zur freien Verfügung in der bulgarischen Metropole. Übernachtung im Hotel in Sofia. Abendessen. (Die Teilnehmer der Erholungsverlängerung am Goldstrand werden ab Veliko Tarnovo bzw. ab Arbanassi heute direkt schon nach Varna und zum Hotel am Goldstrand weiterfahren).

8. Tag: Schade, Heimflug

Frühstück im Hotel. Je nach Abflugzeit Transfer zum Flughafen und Heimflug mit LUFTHANSA via Frankfurt oder München zum gebuchten Flughafen in Deutschland.

Wein - Reise Bulgarien

1. Tag: Flug nach Sofia

Ankunft in Sofia. Transfer zum Hotel. Unterkunft im Hotel Prinzess - ****. Je nach Ankunftszeit erste Besichtigungen. Bummel durch Sofias ueberschaubare und bequem zu Fuss erreichbare Innenstadt. Besichtigung der Sehenswürdigkeiten von Sofia – Al. Nevski Kathedrale mit der Ikonensammlung in der Krypta, die römische Rotunde St. Georg aus dem 4. Jh. und andere. Abendessen und Uebernachtung im Hotel Prinzes.



2. Tag: Sofia – Rila Kloster – Melnik – Sandanski: ca. 250 km

Abfahrt zum Rila Kloster. Besichtigung des Klosters. Weiterfahrt nach Süden durch die Kresna Schlucht nach Sandanski. Unterkunft im Hotel Sandanski. Abfahrt zur historischen Ortschaft Melnik. Besuch der Weinherstellungsfabrik "DAMJANIZA". Weindegustation der Weine aus dieser Region. Danach geht es weiter nach Melnik. Rundgang und anschließend Abendessen in Melnik mit Verkostung der berühmten Melnik-Weine. Rückfahrt nach Sandanski. Übernachtung.



3. Tag: Sandanski – Bansko – Pazardjik – Plovdiv: ca. 260 km

Fahrt zum Bergsort Bansko über den Predela-Pass, wo man die hohen Bergen der drei Gebirge – Rila, Pirin und Rhodopen, betrachten kann. Weiterfahrt nach Pazardjik und Plovdiv durch die malerischen Schluchten der Rhodopen. Unterwegs Photopause am Jundola-Pass. Weiter geht es durch die Thrakische Ebene nach Pazardjik zu einem Weinkeller, wo man eine reichliche Degustation von Weinarten aus der Region genießen wird. Abendessen und Übernachtung im Hotel Prinzes Trimontium in Plovdiv.

4. Tag: Plovdiv – Stara Zagora – Sliven – Sungurlare – Schumen – ca. 320 km

Abfahrt nach Osten zum Weinanbaugebiet Sungurlare. Weinverkostung der Weine aus Sungurlareregion. Fahrt nach Schumen. Unterkunft im Hotel Schumen - ****. Abendessen in der Taverne des Hotels mit Folkloreprogram und Weine.



5. Tag: Schumen – Weindorf Osmat – Ljaskovez – Tarnovo – ca. 200 km

Am Vormittag Besuch der Weinkellerei in Schumen mit Degustation. Danach Fahrt zum dem naheliegenden Weindorf Osmar. Weinverkostung der Weine aus Osmar. Fahrt nach Veliko Tarnovo. Unterbringung im Hotel Veliko Tarnovo - ***. Danach Fahrt zum naheliegenden Weindorf Ljaskovez. Besuch der Weinkeller und anschließend Verkostung der berühmten Weine aus der Region. Abendessen. Rückfahrt nach Tarnovo. Übernachtung.

6. Tag: Vel. Tarnovo – Arbanassi – Suchindol – Pleven: ca. 210 km

Besichtigung der Altstadt von Tarnovo und der königlichen Zarevets-Festung. Fahrt zum Museumdorf Arbanassi. Die alten Häuser erinnern von außen an Festungen aus mächtigen Quadern und Schießscharten. Mittagessen in Arbanassi. Fahrt zum Weinkeller in Suchindol (60 km nordwestlich von Tarnovo). Weindegustation. Am späten Nachmittag Abfahrt nach Pleven. Unterbringung im Hotel Balkan - *** in Pleven. Spaziergang durch das Zentrum von Pleven. Abendessen und Übernachtung.



7. Tag: Pleven – Trojan Kloster – Koprivstizza – Sofia

Abfahrt zum Trojan Kloster – 16. Jh. Besichtigung des Klosters und Weiterfahrt über Beklemeto-Pass nach Koprivstizza. Hier kann man am deutlichsten die verschiedenen Etappen in der Evolution der Architektur aus der Zeit der nationalen Wiedergeburt verfolgen. Am späten Nachmittag Ankunft in Sofia. Unterbringung im Hotel. Abschiedsabend in einem rustikalen Restaurant am Fuße des Vitoscha-Gebirges mit Folkloredarbietung.



8. Tag: Transfer zum Flughafen Sofia.

Balkan Rundreise

Bulgarien Reise mit Besuch des berühmten Rila Klosters

Bulgarien gliedert sich geologisch in ost-westlicher Richtung. Zwei Gebirgszüge ziehen sich durch den Staat: die Rhodopen und der Balkan. Der Balkan teilt die nördlich gelegene Donauebene und die Oberthrakische Tiefebene im Süden. Im Südwesten erheben sich die Rhodopen mit Pirin und Rila-Gebirge. In letzterem befindet sich das Rila-Kloster.

PROGRAMMABLAUF:

1. Tag: Giurgiu - Rousse

Zu Beginn dieser Reise erwartet Sie Ihre Reiseleitung für Bulgarien am Grenzübergang Giurgiu/Rousse. Vielleicht haben Sie Zeit zu einem ersten Erkundungsgang durch die Stadt, die durch Ihren großen Handelshafen auch „Tor zur Welt“ genannt wird. Abendessen und Übernachtung im gebuchten Hotel in Rousse.



2. Tag: Rousse - Veliko Tarnovo (ca. 120 km)

Nach dem Frühstück fahren Sie zu Bulgariens „Königin der Städte“ nach Veliko Tarnovo. Sie besichtigen die romantische Altstadt und den ehemaligen Zarenpalast mit seinen 21 Kirchen. Nachmittags Fahrt in das Museumsdorf Arbanassi mit Besichtigung der Christi-Geburt Kirche. Abendessen in einer landestypischen Gaststätte in der Altstadt von Veliko Tarnovo.



3. Tag: Veliko Tarnovo - Varna - Nessebar - Sonnenstrand (ca. 350 km)

Heute geht Ihre Fahrt an die Küste. Unterwegs besichtigen Sie das einmalige Felsenrelief aus dem 8. Jahrhundert, den „Reiter von Madara“, der zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Bei der anschließenden Stadtbesichtigung in Varna werden Sie die römischen Thermen und die Kathedrale im Zentrum der Stadt sicherlich beeindrucken. Weiterfahrt entlang der Küste nach Nessebar, einem verträumten Fischerort mit beeindruckenden Bauwerken. Dann weiter zum beliebten Badeort Sonnenstrand zum Abendessen im Hotel und Übernachtung.

4. Tag: Sonnenstrand

Der heutige Tag steht zu Ihrer freien Verfügung. Entspannen Sie in der Sonne der Schwarzmeerküste am feinen Sandstrand, oder bummeln Sie durch das malerische Städtchen Nessebar mit seinen zahlreichen kleinen Cafés. Abendessen und Übernachtung im Hotel.



5. Tag: Sonnenstrand - Batschkovo Kloster - Plovdiv (ca. 280 km)

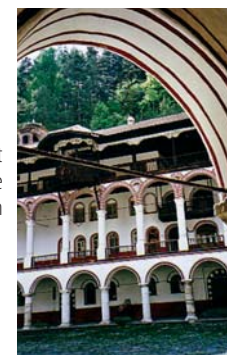
An diesem Tag fahren Sie zunächst zu einer Besichtigung des zweitgrößten Klosters Bulgariens, dem Batschkovo-Kloster. Bestaunen Sie hier die beeindruckenden Wandmalereien, bevor Sie nach Plovdiv weiterfahren. Nach dem Zimmerbezug erfolgt eine Stadtbesichtigung. Besonders interessant ist das römische Amphitheater und die Kirche „Heilige St. Elena und Konstantin“. Zum Abendessen kehren Sie in ein rustikales Restaurant ein, wo Sie neben einem landestypischen Essen auch eine Folkloredarbietung erleben.

6. Tag: Plovdiv - Rila Kloster - Sofia (ca. 340 km)

Heute steht eine Besichtigung des Rila-Klosters auf dem Programm. Das größte und älteste Kloster Bulgariens ist ein prachtvolles Wahrzeichen orthodoxer Religion. Nach der dortigen Besichtigung fahren Sie schließlich in die Hauptstadt Bulgariens, nach Sofia. Bei einer Stadtbesichtigung lernen Sie die zahlreichen Sehenswürdigkeiten der Stadt, wie die Aleksander Nevski Kathedrale, kennen. Abendessen und Übernachtung im gebuchten Hotel.

7. Tag: Sofia - Kalotina - Heimreise

Zunächst fahren Sie zum Grenzübergang Kalotina/Dimitrovgrad, wo Sie Ihre bulgarische Reiseleitung verabschieden um dann mit vielen neugewonnenen Eindrücken Bulgarien zu verlassen und die Reise in Richtung Heimat antreten.



Bulgarien - von Vidin bis Rousse

Ein Streifzug durch Bulgariens Schatzkammer

Im Rila-Gebirge, ca. 100 km südlich von Sofia, liegt das älteste und größte Kloster Bulgariens. Inmitten eines Talkessels, der von einem kleinen Bach durchflossen wird, steht majestätisch das Rila-Kloster. Es wurde im Jahre 938 von dem Mönch Ivan Rilski gegründet. Die zum Teil viergeschossigen Gebäude des ringförmig angelegten Klosters sehen recht imposant aus. Nach einem verheerenden Brand im 19. Jahrhundert wurde das Kloster in seiner jetzigen Form wieder aufgebaut.

8-tägig Mittelklasse-Hotel

PROGRAMMABLAUF:

1. Tag: Anreise bei Calafat/Vidin über die Donau

Empfang an der bulgarischen Grenze bei Vidin durch die bulgarische Reiseleitung. Fahrt zum Hotel. Hotelbezug für eine Nacht. Abendessen und Übernachtung.



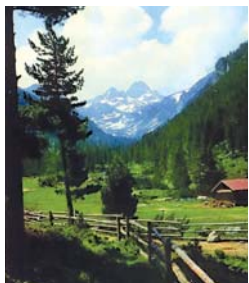
2. Tag: Vidin - Belogradtschik - Sofia (ca. 230 km)

Besichtigung der Festung "Baba Vida" in Vidin. Fahrt nach Süden zur Festung von Belogradtschik. Besichtigung des Befestigungswerkes. Weiterfahrt durch das Balkangebirge nach Sofia. Je nach Ankunftszeit erfolgt eine orientierende Stadtrundfahrt mit ersten Besichtigungen wie der byzantinischen Basilika, der Heiligen Sofia aus dem 6. Jh. (Namensgeberin der Stadt), römische Rotunde "Hl. Georg" des 4. Jh. Abendessen und Übernachtung in Sofia.



3. Tag: Sofia - Rila Kloster - Sandanski (ca. 250 km)

Stadtrundfahrt und Besichtigungen in Sofia mit A. Nevski Kathedrale einschliesslich Fahrt zum Rila Kloster. Besichtigung und Zeit zur freien Verfügung im Kloster. Weiterfahrt nach Süden zur Stadt Sandanski. Abendessen und Übernachtung in Sandanski.



4. Tag: Sandanski - Melnik - Rojen Kloster - Bansko (ca. 160 km)

Fahrt zum Rojen Kloster und Melnik. Besichtigung des Klosters und Rundgang durch Melnik mit Besuch des Kordupulov Hauses und kleine Weinprobe. Danach Abfahrt durch den Pass Predela nach Bansko. In Bansko Besuch der Kirche im Zentrum der Stadt. Hotelbezug für eine Nacht. Abendessen in einer Taverne in Bansko mit Volksmusik.



5. Tag: Bansko - Batschkovo Kloster - Plovdiv (ca. 190 km)

Fahrt durch die Schluchten des Balkans zum Batschkovo Kloster. Besichtigung des Kloster und Weiterfahrt nach Plovdiv. Rundgang durch die Altstadt von Plovdiv. Besichtigung des Ethnografischen Museums und des Römischen Theaters. Hotelbezug für eine Nacht. Abendessen mit Folkloreprogramm in einer Gaststätte in der Altstadt von Plovdiv.

6. Tag: Plovdiv - Kazanlak - Shipka - Etara - Veliko Tarnovo (ca. 260 km)

Fahrt durch die Oberthrakische Tiefebene und das Rosental nach Kazanlak. In Kazanlak Besuch des thrakischen Grabmals aus dem 4. Jh. v. Chr. Weiter geht es zur Gedächtniskirche bei dem Dorf Shipka, nicht weit von Kazanlak gelegen. Fahrt über den Shipka Pass nach Gabrovo und weiter zum Freilichtmuseum Etara. Besichtigung des Museums. Abfahrt nach Veliko Tarnovo. Abendessen und Übernachtung in Veliko Tarnovo.



7. Tag: Tarnovo - Arbanassi - Tarnovo (ca. 30 km)

Am Vormittag Besichtigung der Altstadt von Tarnovo mit der Zitadelle Zarevez. Anschliessend Fahrt zum nahegelegenen Museumsdorf Arbanassi. Besichtigung der Kirche Christi Geburt und des Konstanzev Hauses. Abendessen in einer typischen Gaststätte in der Altstadt von Tarnovo. Übernachtung in gebuchten Hotel.

8. Tag: Tarnovo - Rousse - (ca. 100 km) - Heimreise

Fahrt in Richtung Rousse zur rumänischen Grenze und Heimreise.

Rosenblüte im Land der Thrake

Die Thraker waren das erste hier siedelnde Volk, sie standen unter kulturellem Einfluß der Griechen. 200 Jahre war das Gebiet dann römisch, ehe es Byzanz anheimfiel. Das mächtige Bulgarische Reich entstand 679 und währte bis 1360. Es reichte von Albanien bis in die Ukraine, von Serbien bis nach Griechenland. Die erste slawische Schriftsprache, Altkirchenslawisch, und das kyrillische Alphabet durch die Heiligen Kyrillos und Methodius wurden eingeführt. Dann regierten die Osmanen für etwa 500 Jahre das Land, ehe 1877 die Herrschaft der Türken beendet wurde. Zeugen dieser reichen Vergangenheit sind Kuppelgräber, Schätze der Thraker, Ruinen aus römischer Zeit, byzantinische Klöster und türkisch anmutende Städte mit Moscheen und Minarette. Den betörenden Duft der Rosen erleben sie während der Erntezeit, wenn die Rosenblätter zu Rosenöl verarbeitet werden.

1. Tag: Flug nach Sofia - Sofia.

Besuch des Historischen Museums, wobei besonders die spektakulären thrakischen Goldschätze von Valsitran und Panagjuriste sowie der Silberschatz von Rogosen sehenswert sind. Hotel****.

2. Tag: Sofia.

Sofia erlebte unter den Römern eine große Blüte. Besuch der Alexander-Nevskij-Kathedrale mit einer einzigartigen Ikonensammlung in der wohlproportionierten Krypta, St. Georg, die Kirche Sveta Sofia, die Banja-Baschi-Moschee mit schönem Gebetsaal.



3. Tag: Sofia: Rila-Kloster

Das größte der bulgarischen Klöster ist das weltberühmte Rila-Kloster. Der Mönch Ivan von Rila lebte hier im 10. Jh., der heutige Klosterkomplex geht im wesentlichen auf das 18. und 19. Jh. zurück. Glanzpunkt ist die Kirche mit herrlichem Bilderschmuck und reichster Ikonostase.

4. Tag: Sofia-Plovdiv.

Antike Reste birgt Plovdiv, vor allem das Theater ist gut erhalten; die Altstadt ist ein architektonisches Juwel mit romantischen Cafés und bezaubernden Gastgärten. Ausflug zum 1083 gegründeten Batschkovo-Kloster mit vielen Fresken im Beinhaus, am Refektorium und in den drei Kirchen des Klosters. Hotel****. 170km.



5. Tag: Plovdiv-Burgas.

Vor allem römische und thrakische Exponate birgt das Museum von Stara Zagora, darunter ein restaurierter Kampfswagen. Pomorie am Schwarzen Meer zeigt ein riesiges thrakisches Kuppelgrab. Glanzpunkt der Stadt Nessebar ist die wundervolle Johannes-Aliturgos-Kirche, ein Hauptbeispiel mittelalterlicher Sakralarchitektur. Viele Kirchen und Bauten im „Schwarzmeertypus“ geben der Stadt ihr eigenes Gepräge.



6. Tag: Burgas-Schumen.

Varna wurde 570 v. Chr. von Kolonisten aus Milet gegründet. An die Römerzeit erinnern die mosaikgeschmückten Thermen. Hochinteressant ist das Relief des Reiters von Madara, das vielleicht die Siege des Bulgarenchans Tervel symbolisiert. In Schumen sehen wir die 1744 erbaute Tombul-Moschee. Hotel***.

7. Tag: Schumen-Kazanlak.

Veliko Tarnovo ist ein wichtiges Kunstzentrum des Landes. Der Palastbezirk, die herrlichen Kirchen und der berühmte Goldschatz von Ochtiniza im Museum werden besucht. Der berühmte Shipka-Pass ist eng mit dem heroischen Abwehrkampf im Jahr 1877 verknüpft. Der Höhepunkt thrakischer Grabkultur ist das Fürstengrab von Kazanlak. Die Fresken im Innern wurden im 3. v. Jh. angelegt und sind die einzig erhalten gebliebene Monumentalmalerei aus hellenistischer Zeit. Besuch des Rosenfestes im Juni.



8. Tag: Kazanlak-Sofia.

Das Kloster Trojan war ebenfalls ein Brennpunkt im Kampf gegen die Osmanen. Die Bauten sind ein schönes Beispiel für die Architektur der „nationalen Wiedergeburt“. In Sofia besuchen wir das Ethnographische Museum: Folklore, Kunsthandwerk und traditionelle Techniken. Rückflug Sofia-Wien.

Rundreise – Bulgarien

Die Thraker waren das erste hier siedelnde Volk, sie standen unter kulturellem Einfluß der Griechen. 200 Jahre war das Gebiet dann römisch, ehe es Byzanz anheimfiel. Das mächtige Bulgarische Reich entstand 679 und währte bis 1360. Es reichte von Albanien bis in die Ukraine, von Serbien bis nach Griechenland. Die erste slawische Schriftsprache, Altkirchenslawisch, und das kyrillische Alphabet durch die Heiligen Kyrillos und Methodius wurden eingeführt. Dann regierten die Osmanen für etwa 500 Jahre das Land, ehe 1877 die Herrschaft der Türken beendet wurde. Zeugen dieser reichen Vergangenheit sind Kuppelgräber, Schätze der Thraker, Ruinen aus römischer Zeit, byzantinische Klöster und türkisch anmutende Städte mit Moscheen und Minarette. Den betörenden Duft der Rosen erleben sie während der Erntezeit, wenn die Rosenblätter zu Rosenöl verarbeitet werden.

1. Tag: Anreise

Flug nach Sofia. Sie werden im Laufe des Tages in Sofia ankommen. Nach der Unterbringung im Hotel in Sofia. Abendessen.



2.Tag:- Sofia – Rila Kloster – Bansko – ca. 230 km.

Nach dem Frühstück besichtigen Sie die Hauptstadt Sofia. Diese Stadt ist eine der ältesten europäischen Städte. Gelegen zwischen Orient und Europa, leben hier Vergangenheit und Gegenwart harmonisch zusammen. Beim Besuch der **Alexander Newski Kathedrale**, der größten Kirche auf der Balkanhalbinsel oder der **Sophiakirche**, die Namensgeberin der bulgarischen Hauptstadt, entdecken Sie herausragende und historische Bauwerke. Am Mittag besichtigen Sie das monumentale **Rila Kloster** mit seinen imposanten Wandmalereien und Ikonen. Danach fahren Sie weiter Richtung Süden **nach Bansko**. Dieses alte, römische Städtchen ist mittlerweile Bulgariens viertgrößtes Wintersportzentrum. Hotelbezug fuer eine Nacht. Abendessen.



3.Tag:- Bansko – Pazardjik – Panagueriste – Starosel – Plovdiv ca. 280 km.

Fahrt durch die Schluchten des Rhodopen Gebiges nach Pazardjik. In Pazardjik Besuch der Kirche „**Heilige Jungfrau**“ (1837).

Weiterfahrt nach Panagueriste. Die Stadt **Panagjurishte** liegt in einem kleinen Tal in Saschitinska Sredna Gora (ein Teil des Balkans). Ihr Name hat griechischen Ursprung und bedeutet „schöner Treffpunkt“, aber die wurde ein Symbol für den bulgarischen Schwung nach Freiheit. Gang durch den Stadtkern. Weiterfahrt zu der **Starosel Grabstaette**. Diese wurde erst vor kurzem, im Sommer 2000, entdeckt und datiert aus dem 4.–5. Jahrhundert vor Christi. Zu dem phänomenalen Zwei-Kammer-Grab führen monumentale Treppen und ein Korridor. Das Grab ist umgeben von einer Wand, bestehend aus etwa 4000 Steinblöcken. Archäologen haben in der Grabstaette Starosel bedeutende Funde gemacht: einen großen goldenen Grabkranz, weiteren Schmuck aus Gold, Schilder aus Bronze, Helme und Schwerter, zwei silberne Schmückhalter fuer Pferde. Das Grab und seine naehere Umgebung scheinen ein wichtiger religioeser Ort fuer die Thraker in der Steinzeit gewesen zu sein. Nach Besichtigung dieser Grabstaette fahren wir weiter nach Plovdiv. Hotelbezug fuer eine Nacht.



4.Tag:- Plovdiv – Kardjali – Perperikon – Pamporovo – ca. 240 km

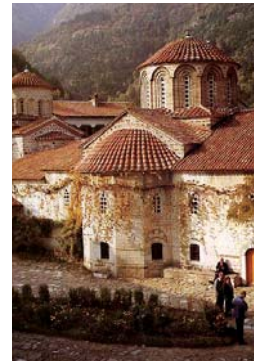
Fahrt ueber die Stadt Haskovo und Kardjali nach der thrakischen Festung Perperikon. In der Nahe von Kardjali befinden sich auf einem Felsplateau die Reste der Festung Perperikon, die schon Jahrtausende zuvor als heilige Staette der Thraker diente. Nach einer Wanderung hinauf auf das Felsplateau sehen Sie die 7.500 Jahre alten Mauern eines einst vierstöckigen Schlosses. Hier befindet sich wahrscheinlich auch das Dionysos-Heiligtum der Antike, nach dem Archäologen seit langem suchen. Nach der Besuch der Anlage Weiterfahrt durch die Rhodopen nach Smoljan und Pamporovo. Gang durch das schoene Zentrum von Smoljan. Ankunft in Pamporovo. Pamporovo ist ein weltberühmter Winterkurort. Er liegt im Herzen vom Rhodopengebirge. Er ist vor den Nordwinden geschützt und das südliche Mittelmeer – Klima bestimmt die durchschnittliche Jahrestemperatur vom 8,5 Grad Celsius. Es gibt keinen großen Unterschieden in den Tages- und Nachttemperaturen. Der Winter ist lang, mild, sonnig (die Schneedecke ist 150 cm) und der Sommer ist kühl und frisch.

Hotelbezug fuer zwei Naechte.



5.Tag:- Pamporovo

Aufenthalt in Pamporovo. Kleine Wanderungen. Ausflug zu den **wunderbaren Bruecken**. Ein unikaes Felsenphänomen sind die **wunderbaren Bruecken**. Sie befinden sich in dem mittleren Rhodopen – Gebirge, am Hügel Tschernatiza. Die Fläche der wunderbaren Bruecken ist 40,3 Hektare. Sie sind auf einer Höhe von 1450 m. Sie sind von dem ehemaligen stürmischen vollwässrigen Fluss Erküpia gemacht. Das Gewässer hat eine tiefe Wasserhöhle gemacht. Die Decke der Höhle ist wahrscheinlich bei einem Erdbeben gefallen. Das Wasser hat die gefallenen Felsenbrocken weggeschwemmt und zwei wunderschöne Marmorbruecken gemacht. Die Gewölbedecke der oberen Steinbruecke ist etwa 20 m und die Breite ist 12 – 15 m. Die Kluft darunter ist 43 m tief und 45 m breit. Die Länge der Bruecke ist 96 m. 200 m unten ist die zweite Bruecke. Die ist wie ein 60 m langer Tunnel. Die wunderbaren Bruecken lassen unvergessliche Eindrücke im Besucher. Sie sind ein Schutzgebiet seit 1949. Unmittelbar neben der oberen Felsbruecke ist die Herberge „Die wunderbaren Bruecken“ und 1,5 km weiter befindet sich die Herberge „Die Felsbruecken Rueckfahrt zum Hotel in Pamporovo. Uebernachtung und Abendessen in Pamporovo.



6.Tag: Pamporovo - Batschkovo Kloster – Stara Zagora - Kazanlak – ca. 220 km

Ein weiteres herausragendes Kloster ist das Batschkovo-Kloster aus dem 11. Jh.. Das zweitgrößte Kloster des Landes wird als nationales Heiligtum verehrt. Weiterfahrt nach **Kazanlak**, dem Zentrum der **Rosenproduktion**.

Besuch der **Grabstaette Kazanlak**. Dabei handelt es sich um eines der berühmtesten Monumente thrakischer Kultur vom Anfang des 3. Jahrhunderts vor Christi, eingetragen in dem UNESCO Weltregister der historischen Staetten wegen der ausserordentlichen Kunstgalerie. Die Szenen der Beerdigungsprozessionen, die Musikanten, der thrakische Herrscher und seine Ehefrau, die Triumphwagen, die Pferde und andere Darstellungen – sie sind alle sehr interessant und beeindruckend. Danach besichtigen wir die **Grabstaette Helvetika** in der Naeh von Shipka, im südlichen Teil vom Balkangebirge. Die Grabstaette datiert vom 4. Jahrhundert vor Christi. Dort wurde ein metallisches Stueck vom Schuh eines roemischen Soldaten gefunden, was ein Zeichen dafuer sein kann, dass die Graeber schon in den fruehen roemischen Zeiten womoeglich gepluendert wurden. In dieser zentral gelegenen Region Bulgariens sind insgesamt sieben Grabstaetten zu finden und dieses Gebiet wird als „Der Tal der thrakischen Koenige“ bezeichnet. Hotelbezug fuer eine Nacht.



7. Tag: 03.05.2007 - Kazanlak - Veliko Tarnovo – Arbanassi - ca. 120 km.

Frühstück im Hotel. Sie fahren heute nach **Veliko Tarnovo**, der historischen Hauptstadt Bulgariens. Dort besichtigen Sie die Zarenfestung **Zarevets**. Am Mittag schlendern Sie durch die engen Gassen dieser faszinierenden Stadt. Danach fahren Sie weiter nach **Arbanassi**. Dieses kleine Dörfchen zeigt eindrucksvoll die bulgarische Architektur aus dem 17. Jh. Von dort aus hat man einen ueberagenden Blick auf Veliko Tarnovo. Uebernachtung im Hotel bei Veliko Tarnovo oder in Arbanassi. Abendessen im Hotel.

8. Tag: Tarnovo – Trojan – Sofia – ca. 290 km.

Nach dem Frühstück Fahrt zum Kloster **Trojanski** (drittgrößtes Kloster Bulgariens aus dem 16. Jh.). Danach Fahrt nach Sofia ueber den Pass Witinja am Balkangebirge. Der Nachmittag ist zur freien Verfügung in der bulgarischen Metropole. Uebernachtung im Hotel in Sofia. Abendessen im Hotel.



9.Tag - Heimflug

Nach dem Fruhestueck Besuch des **Nationhistorischen Museums**. Transfer zum Flughafen Sofia und Heimflug via Frankfurt/München/Berlin zum gebuchten Flughafen in Deutschland.



Eine Fahrt In Die Welt Der Orthodoxie Und Der Thrakischen Kunst Und Kultur

Diese Reise ist für Naturliebhaber und Kulturfreunde gleichermaßen. Sie führt und durch unverfälschte Landschaften, liebliche Hochtäler, Gebirgseen und zu einer außerordentlichen Pflanzenpracht ins Rosental. Ein Spaziergang durch die Rosenfelder, der Duft von Hunderttausenden von Rosenblüten und die Gewinnung von Rosenölen lassen diese Reise zu einem Fest der Sinne werden. Weiters besuchen Sie die schönsten Klöster Bulgariens mit ihren verzierten Kuppeln, farbenprächtigen Deckenmalereien und wertvollen Ikonen. Denkmalgeschützte Altstädte sowie traditionelle Holzschnitzereien an den Fassaden zeigen von einer außerordentlichen Vielfalt und geben Zeugnis von der bewegten Vergangenheit dieses faszinierenden Landes.



1. Tag: Ankunft in **Sofia**, Transfer zum Hotel. Je nach Ankunftszeit Besuch der Alexander Nevski-Kathedrale und der Ikonen-Ausstellung. Gemeinsames Abendessen in einem Restaurant mit Folklore-Programm.

2. Tag: Abfahrt nach **Starosell**, wo im Sommer 2000 im Huegel ein imposanter Tempel und das Grab eines thrakischen Königs freigelegt wurde. Der Tempel steht im Zentrum zahlreicher Felsenkultstätten und Huegel. Weiterfahrt nach Koprivshtitsa, das mit seinen sehenswerten Handelshäusern und Altstadtgassen aus der bulgarischen Wiedergeburtzeit zu den schönsten Orten des Landes zählt. Besichtigung verschiedener Häuser und der Kirche, Übernachtung in **Koprivshtitsa**.



3. Tag: Fahrt nach **ETAR**. Unterwegs Besichtigung der thrakischen Grabstätten von **Kasanlak**, die in der Liste des Weltkulturerbes der UNESCO aufgeführt ist. Danach kurze Wanderung zum **Tal der thrakischen Könige** beim Dorf **Schipka**. In diesem Tal wurden in den letzten Jahren, unter der Leitung von Prof. Georgi Kitov, interessante archäologische Entdeckungen gemacht, die von der hohen Kultur und handwerklichen Kunst der Thraker zeugen. Besuch von den zwei im Sommer 2004 entdeckten Grabstätten: **Huegel Svetitsa**, wo im September 2004 eine goldene Maske (672 gr), ein Goldring und die komplette Militärausrüstung eines Königs (5. Jhd. v. Chr.) gefunden wurden. **Huegel Golyama Kosmatka**, wobei der Militäer- und Pferdeausrüstung zahlreiche Goldgegenstände mit schönen Verzierungen und Gegenstände aus Ton und Metall ausgegraben wurden.

Weiterfahrt zum **Freilichtmuseum der Handwerke „ETAR“** mit Besichtigung und Übernachtung.

4. Tag: Teilnahme am **ROSENFEST in Kasanlak**. Das Rosenfest wird seit 1903 gefeiert und ist der Schönheit, den Blumen und der Barmherzigkeit gewidmet. – Beim „Rosenpflücken“ beteiligen sich in den frühen Morgenstunden, noch vor Sonnenaufgang, Folklore- und Tanzgruppen sowie maskierte „Kukeri“. Auch Gäste können am Rosenpflücken teilnehmen. Die Rosekönigin zeichnet den besten/die beste Rosenpflucker/in aus und beschenkt alle Gäste mit Rosenkranzen – Noerdlich der Thrakischen Grabstätte findet die Feier „Mysterien im Tal“ statt. – gegen Mittag beginnt in den Straßen von Kasanlak der Karneval. Dabei wirken auch die Teilnehmer des Internationalen Folklorefestivals, das zur gleichen Zeit in Kasanlak stattfindet, mit. – Nach dem Rosenfest besteht die Möglichkeit zu einem Chorkonzert für orthodoxe Kirchenmusik in der Gedächtniskirche Shipka. Weiterfahrt nach Plovdiv und Übernachtung.



5. Tag: Fahrt zu **Perperikon**, der Heiligen Felsenstadt der Thraker, entdeckt im Jahre 2000. Jahrhunderte lang haben die Archäologen nach dieser im 18. Jhd. v. Chr. gegründeten Kultstätte gesucht, von der man nur wusste, dass sie in den Rhodopen lag. In Perperikon hat man unter den vielen in den Felsen gemeißelten und danach aus Stein ausgebauten Tempeln, Häusern und Strassen den **Tempel von Dionysos** entdeckt, den die Thraker besonders verehrten. Am Fusse von Perperikon war bis zur Eroberung der Balkanhalbinsel durch die Türken (im 14. Jhd.), der Sitz der christlichen Bischöfe. Abfahrt nach Plovdiv. Unterwegs Besuch im **Batschkovo-Kloster**, 11. Jhd. n. Chr., eines der ältesten bulgarischen Klöster. Übernachtung in Plovdiv.



6. Tag: Plovdiv – Rundgang mit Führung in der Altstadt: römisches Stadion, römisches Amphitheater, Kirche Sveti Konstantin i Elena, ethnologisches Museum. Fahrt nach **Melnik**, der kleinsten bulgarischen Stadt, bekannt durch seinen guten Rotwein. Übernachtung in Melnik.

7. Tag: Fahrt zum **Rozhen-Kloster**. Melnik und das Rozhen-Kloster stellen ein Natur- und kulturell-geschichtliches Reservat dar und sind Denkmäler der bulgarischen mittelalterlichen Kunst. Weiterfahrt zum **Rila-Kloster**, eines der größten und ältesten bulgarischen Klöster, bekannt durch seine Architektur und berühmte Wandmalereien. Übernachtung in Sofia.

8. Tag: Vormittags Zeit zur freien Verfügung für einen Stadt- und Einkaufsbummel. Transfer zum Flughafen.



Einzigartiges Bulgarien- ein Land mit vielen Gesichtern Entdecken Sie dieses wunderbare Land im Balkan

Bulgarien liegt auf der Osthälfte der Balkanhalbinsel und ist durch den Balkan in die nördlich gelegene Donauenebene und die Oberthrakische Tiefebene im Süden geteilt. Im Südwesten erheben sich die Rhodopen sowie die höheren Pirin- und Rila-Gebirge. Das bulgarische Klima ist von kalten, feuchten Wintern und heißen mäßigen, trockenen Sommern geprägt.

8-tägig 3-Sterne-Hotel

Ganzjährig buchbar
PROGRAMMABLAUF:

1. Tag: Deutschland - Bulgarien

Nach der Ankunft in Bulgarien empfängt Sie Ihre deutschsprachige Reiseleitung. Es erfolgt der Transfer zum Seebad **Sonnenstrand**. Hotelbezug für zwei Nächte. Abendessen im Hotel.



2. Tag: Sonnenstrand - Nessebar (ca. 3 km)

Nach einem landestypischen Frühstück erfolgt eine malerische Fahrt entlang der Schwarzmeerküste nach **Nessebar**. Die Stadt liegt auf einer kleinen Halbinsel, die durch eine schmale 400 m lange Landzunge mit dem Festland verbunden ist. Sie besuchen die Kirche St. Stefan und die Pantokrator-Kirche. Nach den Besichtigungen haben Ihre Teilnehmer Zeit für einen individuellen Spaziergang. Anschliessend Transfer zurück zum Hotel am Sonnenstrand. Der Nachmittag steht Ihnen zur freien Verfügung. Abendessen und Übernachtung im Hotel.

3. Tag: Sonnenstrand - St. Zagora - Batschkovo Kloster - Plovdiv (ca. 300 km)

Fahrt ins Innere des Landes, entlang der längsten Gebirgskette Bulgariens – dem „Balkan Gebirge“. Die Fahrt geht über **Stara Zagora**, durch die Oberthrakische Tiefebene bis hin zum **Batschkovo Kloster**. Das **Batschkovo Kloster** ist das zweitgrößte Kloster Bulgariens. Dieses Kloster wurde 1083 von den georgischen Brüdern Gregorius und Abasios Bakuriani mit dem Namen „Kloster der heiligen Gottesmutter von Petritsch“ gegründet. Besichtigung des Klosters und Weiterfahrt durch die Schluchten des Rhodopen Gebirges nach **Plovdiv**. Hotelbezug für zwei Nächte. Abendessen im Hotel.

4. Tag: Plovdiv

Nach dem Frühstück erfolgt eine ausführliche Besichtigung der Altstadt von **Plovdiv**. Das Abendessen mit Folkloreprogramm ist für Ihre Reisegäste in einer rustikalen Gaststätte in der Altstadt von **Plovdiv** reserviert.



5. Tag: Plovdiv - Kazanlak - Gabrovo - Veliko Tarnovo (ca. 220 km)

Nach dem Frühstück im Hotel fahren Sie durch das malerische Rosental, wo alljährlich zwischen Mai und Juni die Rosenfelder abgeerntet werden. Vor der Ankunft in **Kazanlak** erfolgt der Besuch einer originellen Rosenölfabrik (Rosenölgewinnungsanlage). Bulgarien ist der weltweit größte Produzent von Rosenöl. Sie erreichen **Kazanlak**. Hier sehen Sie das sogenannte „Thrakische Grab“, ein UNESCO-Weltkulturerbe. Diese aus dem 4. Jh. v. Chr. stammende Grabanlage ist über und über mit Fresken geschmückt. Weiterfahrt über den **Schipka Pass** nach **Gabrovo**. Besichtigung des Freilichtmuseums „ETARA“ bei **Gabrovo**. Besonders interessant sind die Werkstätten und Läden der Gerber, Goldschmiede, Messerschmiede und Weber. Weiter geht es nach **Veliko Tarnovo**, Ihrem Unterbringungsort für die folgenden zwei Nächte. Abendessen in der Altstadt von **Tarnovo**.



6. Tag: Plovdiv – Rundgang mit Fuehrung in der Altstadt: roemisches Stadion, roemisches Amphitheater, Kirche Sveti Konstantin i Elena, ethnologisches Museum. Fahrt nach Melnik, der kleinsten bulgarischen Stadt, bekannt durch seinen guten Rotwein. Uebernachtung in Melnik.

7. Tag: Fahrt zum **Rozhen-Klosters**. Melnik und das Rozhen-Kloster stellen ein Natur- und kulturell-geschichtliches Reservat dar und sind Denkmaler der bulgarischen mittelalterlichen Kunst. Weiterfahrt zum **Rila-Kloster**, eines der groessten und aeltesten bulgarischen Kloester, bekannt durch seine Architektur und beruehmte Wandmalereien. Uebernachtung in Sofia.

8. Tag: Vormittags Zeit zur freien Veruefung fuer einen Stadt- und Einkaufsbummel. Transfer zum Flughafen.

Bulgarien- 8 - tägige Kunst- und kulturhistorische Studienreise

Allein die Schätze aus den mächtigen Kuppelgrabmälern der Thraker sind alleine schon eine Reise nach Bulgarien wert. Aber die Thraker waren nicht das einzige Volk, dass hier im Herzen des Balkans seine Spuren hinterließ. Die Griechen und Römer bauten große Städte mit Theatern und Tempeln. Wir finden den Glanz von Byzanz und den orientalischen Charme der osmanischen Kunst. Höhepunkte sind die Hauptstadt Sofia, das zum UNESCO Weltkulturerbe zählende Rila Kloster und Kazanlak, das Batschkovo Kloster, Plovdiv, Veliko Tarnovo usw. Laut einer Legende nach ist das Land ein Stück vom Paradies – und tatsächlich zeigt Bulgarien so ziemlich alle Naturschönheiten: eine abwechslungsreiche Küste, steile und sanfte Gebirgszüge, Hoch- und Tiefebene, glasklare Seen, tiefe Wälder und eine riesige Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren.

8-tägig 3-Sterne-Hotel

Ganzjährig buchbar

PROGRAMMABLAUF:

1. Tag: Deutschland - Bulgarien

Nach der Ankunft in Bulgarien empfängt Sie Ihre deutschsprachige Reiseleitung. Es erfolgt der Transfer zum Seebad Sonnenstrand. Hotelbezug für zwei Nächte. Abendessen im Hotel.



2. Tag: Sonnenstrand - Nessebar (ca. 3 km)

Nach einem landestypischen Frühstück erfolgt eine malerische Fahrt entlang der Schwarzmeerküste nach Nessebar. Die Stadt liegt auf einer kleinen Halbinsel, die durch eine schmale 400 m lange Landzunge mit dem Festland verbunden ist. Sie besuchen die Kirche St. Stefan und die Pantokrator-Kirche. Nach den Besichtigungen haben Ihre Teilnehmer Zeit für einen individuellen Spaziergang. Anschliessend Transfer zurück zum Hotel am Sonnenstrand. Der Nachmittag steht Ihnen zur freien Verfügung. Abendessen und Übernachtung im Hotel.

3. Tag: Sonnenstrand - St. Zagora - Batschkovo Kloster - Plovdiv (ca. 300 km)

Fahrt ins Innere des Landes, entlang der längsten Gebirgskette Bulgariens – dem "Balkan Gebirge". Die Fahrt geht über Stara Zagora, durch die Oberthrakische Tiefebene bis hin zum Batschkovo Kloster. Das Batschkovo Kloster ist das zweitgrößte Kloster Bulgariens. Dieses Kloster wurde 1083 von den georgischen Brüdern Gregorius und Abasios Bakuriani mit dem Namen "Kloster der heiligen Gottesmutter von Petritsch" gegründet. Besichtigung des Klosters und Weiterfahrt durch die Schluchten des Rhodopen Gebirges nach Plovdiv. Hotelbezug für zwei Nächte. Abendessen im Hotel.

4. Tag: Plovdiv

Nach dem Frühstück erfolgt eine ausführliche Besichtigung der Altstadt von Plovdiv. Das Abendessen mit Folkloreprogramm ist für Ihre Reisegäste in einer rustikalen Gaststätte in der Altstadt von Plovdiv reserviert.

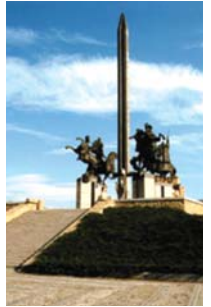
5. Tag: Plovdiv - Kazanlak - Gabrovo - Veliko Tarnovo (ca. 220 km)

Nach dem Frühstück im Hotel fahren Sie durch das malerische Rosental, wo alljährlich zwischen Mai und Juni die Rosenfelder abgemäht werden. Vor der Ankunft in Kazanlak erfolgt der Besuch einer originellen Rosenölfabrik (Rosenölgewinnungsanlage). Bulgarien ist der weltweit größte Produzent von Rosenöl. Sie erreichen Kazanlak. Hier sehen Sie das sogenannte "Thrakische Grab", ein UNESCO-Weltkulturerbe. Diese aus dem 4. Jh. v. Chr. stammende Grabanlage ist über und über mit Fresken geschmückt. Weiterfahrt über den Schipka Pass nach Gabrovo. Besichtigung des Freilichtmuseums "ETARA" bei Gabrovo. Besonders interessant sind die Werkstätten und Läden der Gerber, Goldschmiede, Messerschmiede und Weber. Weiter geht es nach Veliko Tarnovo, Ihrem Unterbringungsort für die folgenden zwei Nächte. Abendessen in der Altstadt von Tarnovo.



6. Tag: Veliko Tarnovo - Arbanassi - Ljaskovez

Am Vormittag erfolgt die Besichtigung von Veliko Tarnovo mit dem Kloster St. Peter und Paul sowie des Dorfes Arbanassi. Die mittelalterliche Hauptstadt des Zweiten Bulgarischen Reiches Veliko Tarnovo gilt als eine der malerischsten bulgarischen Städte. Man nannte Sie im Mittelalter "Königin der Städte". Schon die Lage ist bemerkenswert. Die vom Schipka-Pass kommende Jantra, ein Nebenfluss der Donau, hat sich bis zu 250 m tief in die Ausläufer des Balkangebirges gegraben und durch ihre Windungen inselähnliche Hügel entstehen lassen. Das entscheidende Datum der Stadtgeschichte war 1185. Heute ist Tarnovo eine Industriestadt mit ca. 70.000 Einwohnern. Der mittelalterliche Stadtkern konzentrierte sich um die Hügel Zarevez, Trapesiza und Sveta Gora. Über die Gründung und die Erbauer von Arbanassi gibt es zahlreiche Spekulationen, da in ganz Bulgarien keine vergleichbare Architektur anzutreffen ist. Man vermutet, dass hier nach der osmanischen Eroberung bulgarische Bojaren Zuflucht fanden, andererseits könnten auch reiche albanische Siedler die Gründer sein. Heute ist Arbanassi ein Museumsdorf. Die alten Häuser erinnern von außen an Festungen aus mächtigen Quadern und Schießscharten. Am späteren Nachmittag fahren Sie weiter zum naheliegenden Weindorf Ljaskovez. Hier besuchen Sie einen der bekannten bulgarischen Weinkeller mit einer anschließenden Verkostung von Weinen der Region. Zum Abendessen im Weinkeller gibt es Vorspeisen, Schafskäse und passende bulgarische Fleischspezialitäten. Rückfahrt zum Hotel und Übernachtung.



7. Tag: Veliko Tarnovo - Schumen/Madara - Varna-Sonnenstrand (ca. 380 km)

Fahrt von Veliko Tarnovo nach Schumen. In Schumen angekommen sehen Sie die größte Moschee des Balkans, die Tombul-Moschee, bevor Sie in der Umgebung von Schumen den eigentlichen Höhepunkt des Tages kennenlernen. Eine der interessantesten Ausgrabungsstätten Bulgariens, der Reiter von Madara, erwartet Ihren Besuch. Schon während der Anfahrt erblickt man das mächtige Felsplateau, das steil abfällt und vor einem Jahrtausend eine mächtige Festungsanlage getragen hat. Der "Reiter von Madara", ein riesiges Felsenrelief, das in 23 Metern Höhe in den Stein gemeißelt ist, gilt als das einzige früh-mittelalterliche Monumentalreliefs Europas. Es gibt in ganz Europa kein Gegenstück zu dieser monumentalen plastischen Leistung jener Zeit mit gut erhaltenen Inschriften aus dem 8. und 9. Jhdt. Weiterfahrt nach Varna. Stadtbesichtigung von Varna, das 570 v. Chr. als Odessos gegründet wurde. Unter Römern und Byzantinern wuchs seine Bedeutung als Handelsstadt, slavische Siedler verliehen ihr ihren heutigen Namen.

Den Höhepunkt seiner wirtschaftlichen Macht erlebte Varna im Zweiten Bulgarischen Reich, die Handelsbeziehungen reichten bis nach Venedig und Genua. Um dem zunehmenden Handel im Schwarzen Meer Rechnung zu tragen wurde 1906 der neue Hafen eingeweiht. Besichtigung der Kathedrale im Zentrum von Varna. Weiterfahrt an den Sonnenstrand zu Ihrem Hotel. Abendessen und Übernachtung im Hotel.

8. Tag: Bulgarien - Deutschland

Bis zum Transfer zum Flughafen Freizeit.



Einer der Wurzeln Europas, doch in der EU ein Sprössling. Thraker siedeln, Römer erweitern, Byzantiner übernehmen, Türken bleiben fast 500 Jahre und Bulgaren erobern das Land zurück – Sie werden jede Kultur entdecken. Sofia und Plovdiv allein sind eine Reise durch die Geschichte. Doch die Schätze liegen im Gebirge: in den Schluchten des Balkan die Abenteuer, im Rila-Gebirge berühmte Klöster und im Pirin-Gebirge die Schmalspurbahn durch unbekannte Höhen. 13 Tage zwischen dem Duft im Tal der Rosen und dem Salz am Schwarzen Meer.

Verlauf:

1. Tag: Flug nach Sofia

Abends Flug mit Bulgaria Air von Frankfurt nach Sofia. Zwei Übernachtungen in der Innenstadt.

2. Tag: Sofia

Ein Tag im Zeichen der Hauptstadt. Vormittags lässt Ihr Scout die Geschichte Sofias wieder lebendig werden. Thraker, Römer, Byzantiner, Türken und Bulgaren drückten der Stadt ihren Stempel auf. Von der bewegten Geschichte erzählen die monumentalen Gebäude auf ihre ganz persönliche Art. So steht die älteste Kirche, die Sveti Georgi, auf mittelalterlichen Ruinen, wurde von den Türken zerstört und später wiederaufgebaut – doch die Fresken sind erhalten. Aber auch Grün zählt zu den Farben der Stadt. Alleen, Parks, Brunnen und Quellen sind zahlreich. Die warmen Mineralquellen waren für die Thraker schon Grund genug, hier eine Stadt zu gründen. Und die Märkte bieten erste Ausblicke auf die kulinarische Reise am Abend im Land der Gastfreundschaft. F/A

3. Tag: Sofia - Melnik

In den Schluchten des Rila-Gebirges: bewaldetes Bergland, tiefe Schluchten und reißende Gebirgsflüsse – eine Landschaft wie in den Erzählungen romantischer Abenteuerliteratur. Nur sind Sie diesmal dabei, tief im Tal beim Kloster Rila. Die Kulisse ist spektakulär, die vielen Kuppeln und Rundbögen beeindruckend. Von hier aus treten Sie in die Fußstapfen des Klostergründers und folgen so dem

Pilgerweg zur Höhle des heiligen Iwan Rilski mit einem traumhaften Panoramablick. Ein wenig Appetit? Dann auf dem Rückweg bei der Klosterbäckerei vorbeigeschaut – das Schmalzgebäck zergeht auf der Zunge. Weiter mit dem Bus in die Ausläufer des Pirin-Gebirges bis zur griechischen Grenze. Zwischen Sandsteinfelsen ruht hier der Weinort Melnik. Zwei Übernachtungen. F/A



5. Tag: Melnik - Plovdiv

Panoramafahrt durch die einsamen Landstriche des Pirin-Gebirges. Das verspricht Naturerlebnisse zwischen tiefen Wäldern und rauschenden Flüssen. In und mit der Natur lebt auch das Dörfchen Dobarsko, und beim Familienbesuch kommen Sie den Traditionen und der bulgarischen Küche ganz nah. Inmitten der Natur der nächste Halt: Sie wechseln auf die Schmalspur und zuckeln auf der höchsten Balkan-Bahnstrecke durch Wiesen, Wald und Gipfel der Rhodopen. Im Kurort Velingrad zurück in den Bus und nach Plovdiv, der Schönen. F/M



6. Tag: Plovdiv

Vormittags Ausflug nach „Klein Jerusalem“, so wird Asenovgrad gerne wegen der vielen Kirchen und Klöster genannt. Besuch der Assen-Festung und des nahen Batschkovo-Klosters°. Mittags tiefer Einblick in die Weinkultur: Schon Dionysos und Orpheus soll der Mavrud-Wein gemundet haben. Sanftes Nachmittagslicht lässt die Konturen der Altstadt dann beim Rundgang noch weicher erscheinen. Die Highlights sind unverkennbar: Amphitheater, Forum Romanum, Djumaja-Moschee und die Bauten der Wiedergeburtarchitektur. Abends Freizeit für Schopkasalat & Co. in den wohl besten Restaurants des Landes. F/M

7. Tag: Plovdiv - Trjavna

Fahrt nach Kazanlak ins Tal der Rosen. Seit Jahrhunderten ist die Region bekannt für die Produktion von Rosenöl. Im Frühsommer trägt die ganze Luft den Duft der Blumen. In Kazanlak Besuch des thrakischen Grabmals°. Dann hinauf zum Schipka-Pass – heute wie einst wichtige Verbindungsstraße zwischen Okzident und Orient. Im nächsten Tal erwartet Sie der Besuch des Etara-Freilichtmuseums°, ein Museumsdorf mit reicher Handwerkskunst, und das Sokolski-Kloster°. Abends Ankunft in der Kleinstadt Trjavna mit Abendessen in der rustikalen Mechana, der bulgarischen Variante der Taverne, Ihrer Pension. F/A



Leistungen:

- 1 Linienflug in der Economy-Class zum Sondertarif mit Bulgaria Air von Frankfurt nach Sofia und zurück
- 1 Inlandsflug in der Economy-Class mit Bulgaria Air von Burgas nach Sofia
- 1 Flughafen- und Sicherheitsgebühren
- 1 Transfers, Ausflüge und Rundreise mit landesüblichen, klimatisierten Bussen
- 1 Bahnfahrten in der 2. Klasse lt. Reiseverlauf
- 1 Unterbringung im Doppelzimmer mit Dusche/Bad/WC
- 1 Mahlzeiten wie im Tagesprogramm spezifiziert
- 1 Weinproben in Melnik und Asenovgrad
- 1 Reiseliteratur
- 1 Deutsch sprechende Reiseleitung
- 1 Eintritte

8. Tag: Veliko Tarnovo

Busfahrt nach Veliko Tarnovo: Hoch über den Mäandern des Jantra schlingelt sich Ihr Weg zur Felsenfestung° auf dem Tzarevetz-Hügel. Anschließend im Nachbarort Arbanassi die vielleicht schönste Kirche des Landes: die Christi-Geburt-Kirche – außen asketisch im schlichten Bruchsteinmauerwerk, innen in fast 1000 Szenen mit 3500 Figuren und Ikonen bemalt. Malerisch liegt auch das Dryanovski-Kloster in einer Schlucht, bevor Sie dann im Bummelzug Richtung Trjavna rollen. F

9. Tag: Trjavna - Sosopol

Heute schlagen Sie dem Verkehr ein Schnippchen: Fernab der engen Passstraßen nehmen Sie mit der Balkan-Bahn den spektakulärsten Weg hinab ins Tal der Rosen, um über Dabovo durch die Weiten der Thrakischen Ebene zum Schwarzen Meer zu gelangen. Am frühen Nachmittag Ankunft am Bahnhof von Burgas. Eine kurze Busfahrt bringt Sie in den Badeort Sosopol: Abseits jeglicher Hotelburgen finden Sie Ruhe und Zeit für relaxte Tage am Strand. Drei Übernachtungen. F

10. Tag: Sosopol

Freier Tag am Meer. Relaxen bei Sonne, Strand und Meer. Oder machen Sie einen Bummel durch die Altstadt der Maler und Fischer. Abends ruft die bulgarische Küche in die Mechas von Sosopol. F

11. Tag: Sosopol

Immer noch Frei-Tag. Oder Sie folgen Ihrem Scout zur geschichtlichen Auszeit zum wohl schönsten Strand an der bulgarischen Schwarzmeerküste (15 €). In der Gegend um Sinemorets führt eine kleine Küstenstraße bis knapp vor die türkische Grenze: Lassen Sie sich fallen – Sand und Meer fangen Sie auf! F

12. Tag: Rückflug von Burgas

Am frühen Morgen Rückflug von Burgas über Sofia zurück nach Deutschland.